



Zentralschweizer Polizeikonkordat

Medienmitteilung

Die Zentralschweizer Polizeikörps teilen mit:

Bei Verdacht Tel. 117

Abschluss der Kampagne gegen Einbrecher im Wohnbereich

Zentralschweiz, 10. März 2016

Die Zentralschweizer Polizeikörps führten von Ende Oktober 2015 bis Ende Februar 2016 unter dem Slogan „Bei Verdacht Tel. 117“ eine Kampagne gegen Einbrüche im Wohnbereich durch. Diese erfolgte in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich und weiteren Deutschweizer Polizeikörps. Erfreulicherweise verzeichnen die Zentralschweizer Kantone wiederum einen Rückgang der Einbruchsdelikte.



Während der vier Monate, in der diese Kampagne lief, registrierten die Zentralschweizer Polizeikörps rund 500 Einbruch- und Einschleichen diebstähle sowie Einbruchsversuche. Das entspricht einem Rückgang von 30 Prozent im Vergleich zur Vorjahreskampagne. Nebst der zusätzlichen Tätigkeiten der Polizei, zeigte es sich erneut, dass die Verdachtsmeldungen aus der Bevölkerung äusserst wertvoll waren. Denn die Bürgerinnen und Bürger können am besten beurteilen, ob jemand ins Quartier passt oder nicht. Dank der guten Unterstützung aus der Bevölkerung konnte die Polizei dort präsent sein, wo es am dringendsten nötig war.

Die Polizei dankt der Bevölkerung für die aktive Mitarbeit und ruft sie dazu auf, weiterhin verdächtige Beobachtungen sofort zu melden. Setzen Sie sich deshalb umgehend via Telefon 117 mit der Polizei in Verbindung wenn:

- sich unbekannte Personen in verdächtiger Weise in Ihrem Haus oder Ihrem Quartier aufhalten;
- Fahrzeuge auffällig langsam durch Ihr Quartier fahren oder parkiert sind;
- unüblicher Lärm oder unübliche Geräusche in Ihrem Haus oder aus der Nachbarschaft zu hören sind.

Greifen Sie dabei niemals selber ein. Merken Sie sich Signalelemente von Verdächtigen sowie Farbe, Marke und Kontrollschilder von verdächtigen Fahrzeugen.

Es lohnt sich, das eigene Heim auf den Einbruchsschutz zu prüfen. Einerseits steht hierfür die Broschüre „Riegel vor!“ der Schweizerischen Kriminalprävention zur Verfügung, andererseits bieten die Polizeikörps auch individuelle Sicherheitsberatungen an. Die Broschüre kann gratis bei Ihrer Polizei bezogen werden.

Wenn der Einbruch passiert ist, kommen auf die Betroffenen viele administrative Arbeiten zu. Diese können zum Beispiel dank der App der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP) erleichtert werden, indem darin die Wertsachen erfasst werden. Sie ist unter dem Suchbegriff SKPPSC in den App-Stores kostenlos erhältlich.

Hinweis für die Medien:

Zahlen zur Einbruchskriminalität für das Jahr 2015 werden im Rahmen der polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) vorgestellt.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei den Medienstellen der Zentralschweizer Polizeikörps und auf deren Internetseiten

Luzerner Polizei	041 248 80 11	Kapo Schwyz	041 819 28 19
Kapo Nidwalden	041 618 44 66	Kapo Uri	041 875 28 28
Kapo Obwalden	041 666 65 00	Zuger Polizei	041 728 41 25